

Tagung SVSP: Reform Ergänzungsleistungen

Tagungssynthese
Matthias Kuert Killer

Herausforderung 1: Breit geteilte Analyse

Problemlage noch nicht im öffentlichen Bewusstsein

Es existiert noch kein klares Bild der Betroffenen

**Breit geteilte Analyse dämpft Diskussion um „Schein-EL“ und
Missbrauchsdiskurs**

Offensiv angehen anstatt totsichweigen

Vielfältige Problemlage – vielfältige Massnahmen

Herausforderung 1: Breit geteilte Analyse

EL zahlt den Preis für die demografische Entwicklung

EL zahlt den Preis für die vorgelagerten Systeme

EL zahlt auch den Preis für Brüche in der Familien- und Erwerbsbiografie

Herausforderung 2:
Solidarität statt Schwarzpeterspiel

Aufgaben- und Kostenaufteilung zwischen Bund und Kantonen

Kantone haben Interesse an guten vorgelagerten Systemen

**Solidarität Arbeitnehmende-Arbeitgeber (Lohnbeiträge) oder
Solidarität vermittelt über allgemeine Steuermittel?**

Herausforderung 3:
Neue gesellschaftliche Entwicklungen aufnehmen

Abhängigkeit vom Wandel in Arbeitsmarkt und Familie

**Unsichere Betreuung/Pflege durch Familienangehörige:
Neues Feld der besseren Vereinbarkeit von Beruf und
Angehörigenpflege (Spitex, aber auch Arbeitszeitmodelle,
Vorsorge für pflegende Angehörige)**

**Was passiert mit den wenig qualifizierten, teilleistungsfähigen
Personen?**

Solidarität drittes Alter mit viertem Alter fördern

| 5

Herausforderung 4:
Die Betroffenen nicht vergessen

- **Zweck des Systems trotz Spardruck erhalten**
- **Kein Nebeneinander der Systeme EL und Sozialhilfe**
- **Bedingt, dass EL mit Kostenentwicklung bei Mieten und Krankheit/Pflege mithalten und auch neue Bedürfnisse abdecken**
- **Gesellschaftliche Entwicklung gibt mehr Aufgaben für öffentliche Hand. Das geht nicht ohne zusätzliche Mittel.**
- **Mehrausgaben als Preis für die heutige Lebensweise, heutiges Arbeitsmarktsystem, heutige politische Rahmenbedingungen**

| 6